

Bildungsverständnis (Teil 1)



Diese Übung eignet sich sowohl für die institutionsübergreifende Zusammenarbeit am Übergang als auch als Übung innerhalb im eigenen Team oder im Kollegium.

Wie entwickeln wir unser gemeinsames Bildungsverständnis?

Die Basis für eine anschlussfähige Bildungsbegleitung in Kitas und Grundschule ist ein gemeinsames Bildungsverständnis, das die individuellen kindlichen Lernprozesse in den Mittelpunkt stellt.

Wer sagt das?

Laut Jean Piaget (Schweizer Entwicklungspsychologe, 1896–1980) ist das Kind Akteur*in der eigenen Entwicklung. Es steuert die Unternehmungen, die zu eigener Entwicklung führen, aus sich selbst heraus. „Um Akteur ihrer eigenen Entwicklung zu sein, brauchen Kinder Wahrnehmung, Sprache, Bewegung, Denken und Fühlen, sie müssen entscheiden und sich Wissen über die unzähligen Einzelheiten der Welt aneignen. Sie nutzen die Anforderungen der Umwelt, um ihre Fähigkeiten zu erweitern und zu schärfen.“¹

Warum?

„Grundlegend für ein gemeinsames pädagogisches Handeln ist ein „Blick-Wechsel“. Für eine gelingende Bildungsbegleitung und -förderung der Kinder muss über die institutionellen Grenzen hinweg die individuelle Bildungsbiographie jedes Kindes in den Mittelpunkt rücken. Es ist das Ziel aller Pädagog*innen im Elementar- wie im Primarbereich, allen Kindern nachhaltig Freude am Lernen und Lernerfolge zu vermitteln.“²

Was denken Sie darüber?
Tauschen Sie sich in Ihrem Team Kita &
Grundschule darüber aus!

¹ Ott, B. / Käsgen, R. / Ott-Hackmann, H. / Hinrichsen, S. (2007): Die systemische Kita. Weimar-Berlin: das netz, S. 62

² Tremel, H. (2015): Projektbericht zum Modellvorhaben des Niedersächsischen Kultusministeriums „Kita und Schule unter einem Dach“ 2012-2015, S. 5

Zum Weiterlesen:

„Fachkräfte können mit Kindern Wissen ko-konstruieren, indem sie die Erforschung von Bedeutung stärker betonen als den Erwerb von Fakten. Für den Erwerb von Fakten müssen Kinder beobachten, zuhören und sich etwas merken. Die Erforschung von Bedeutung dagegen heißt, Bedeutungen zu entdecken, auszudrücken und mit anderen zu teilen, ebenso wie die Ideen anderer anzuerkennen.“³

Was denken Sie darüber?
Tauschen Sie sich in Ihrem Team Kita &
Grundschule darüber aus!

Was denken Bildungswissenschaftler*innen dazu?

- „Bildung ist für mich Ermächtigung, Ermächtigung heißt, daß man vorbereitet wird auf das gesamte Leben, das gesamte Leben heißt eben nicht nur Erwerbsleben, sondern auch ... auf sich selbst aufpassen zu können.“⁴
- „Bildung hat mit der Entwicklung von Kompetenzen zu tun – und die können völlig unterschiedlich aussehen, es gibt musische Kompetenzen, motorische Kompetenzen, kognitive Kompetenzen, ... bezogen auf politische Bildung wünsche ich mir, daß Bildung unabhängig ist, daß sie kontrovers bleibt, ... also einem Menschen ermöglicht, sich ein eigenes Urteil zu bilden.“⁵
- „Ich denke, Bildung ist darauf ausgerichtet, daß wir unser Leben bewältigen, mit anderen zusammen handlungsfähig sind, und dabei mit den anderen eine Welt aufbauen, in der es sich lohnt zu leben – für Alle“⁶

Was denken Sie darüber?
Tauschen Sie sich in Ihrem Team Kita &
Grundschule darüber aus!

³ Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis: Der Pädagoge, Genetiker und Psychologe ist Professor für Entwicklungspsychologie und Anthropologie an der Freien Universität Bozen, URL: <https://aba-fachverband.info/ko-konstruktion-lernen-durch-zusammenarbeit/> [Stand: 07.05.2021].

⁴ Prof. Jutta Allmendinger, Bildungs- und Arbeitsmarktforscherin, Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin, URL: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunftsbildung/160547/nachgefragt-was-ist-fuer-sie-bildung> [Stand: 11.05.2021].

⁵ Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, URL: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunftsbildung/160547/nachgefragt-was-ist-fuer-sie-bildung> [Stand: 11.05.2021].

⁶ Prof. Dr. Lothar Krappmann, Experte für Kinderrechte, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin, URL: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunftsbildung/160547/nachgefragt-was-ist-fuer-sie-bildung> [Stand: 11.05.2021].

Bildungsverständnis (Teil 2)

- Was verstehen wir unter einem gemeinsamen Bildungsverständnis?
- Welches Bild haben wir vom lernenden Kind?
- Was ist unsere Rolle/unsere Haltung zum lernenden Kind?
- Worin liegt für uns als Gemeinschaft der Gewinn von Bildung?

Muss das Bildungsverständnis in einem Text verfasst sein? Nicht unbedingt!



Ein ungewöhnlicher Vorschlag:
Verschiedene Teile ergeben ein Ganzes

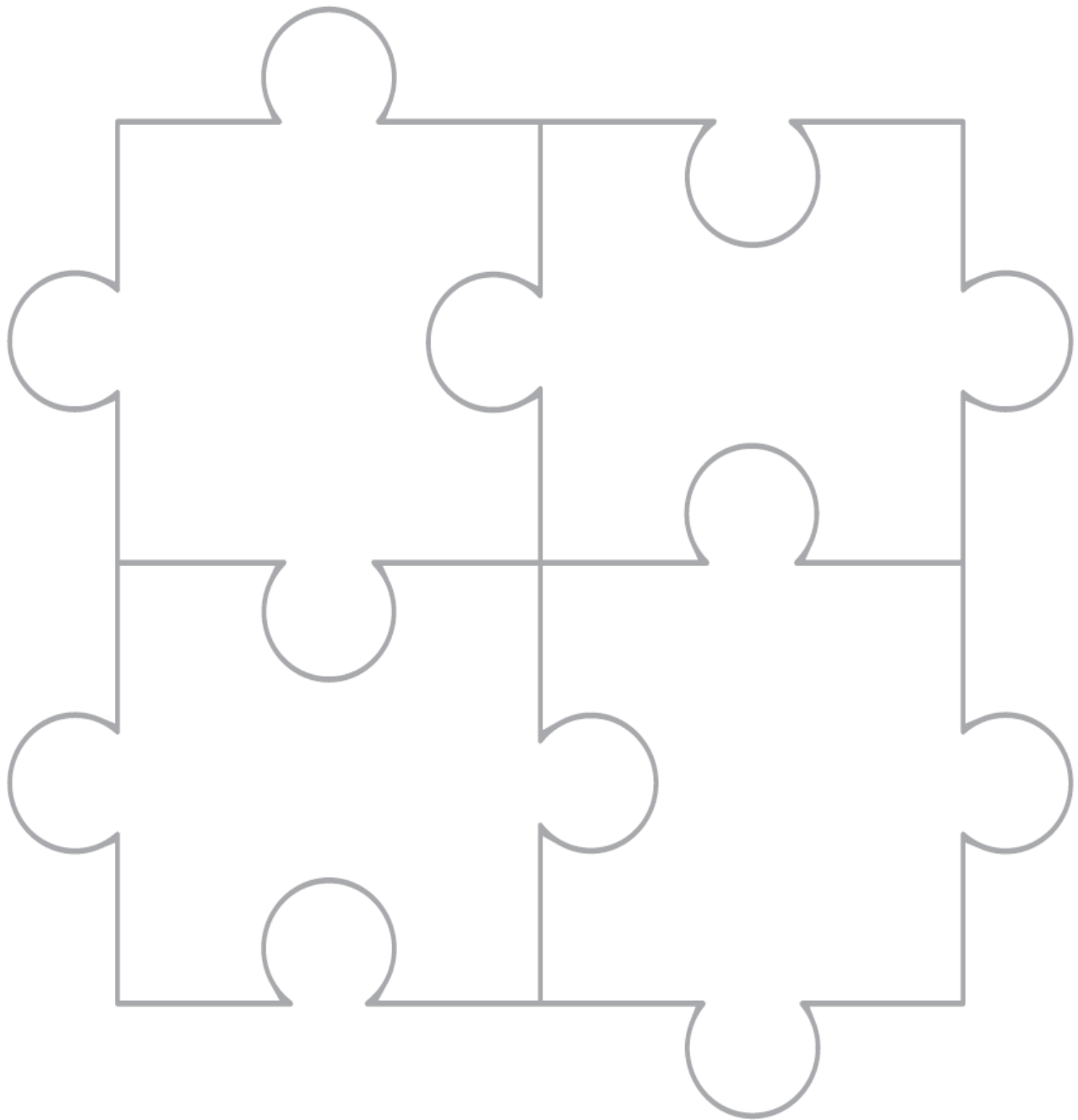
Beantworten Sie die oben aufgeführten Fragen für sich selbst und finden Sie für jede Antwort eine Metapher, ein Bild, ein Symbol oder ein Wort. Gestalten Sie für jede Frage des Bildungsverständnisses ein Puzzleteil in der Kopiervorlage auf der Rückseite dieses Blattes.

- Tauschen Sie sich in Ihrem Team Kita & Grundschule darüber aus.
- Setzen Sie die verschiedenen Teile zusammen und „lesen“ Sie Ihr gemeinsames Bildungsverständnis:
 - Unser Bild vom lernenden Kind ist ...
 - Unsere Haltung zum lernenden Kind ist ...
 - Der Gewinn von Bildung liegt für uns in ...
- Dokumentieren Sie Ihre Ergebnisse! Machen Sie ein Foto vom Puzzle.

Das entstandene Puzzle kann die Grundlage für die Ausformulierung des gemeinsamen Bildungsverständnisses werden.



©IRC



Kopiervorlage „Bildungsverständnis“

